



SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH

Grünstadt

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2023 bis zum 31.03.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024

Gliederung

- A. Grundlagen des Unternehmens
- B. Wirtschaftsbericht
 - 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 2. Geschäftsverlauf und operative Entwicklung
 - 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - 4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
- C. Chancenbericht
- D. Risikobericht
- E. Prognosebericht

A. Grundlagen des Unternehmens

Die SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH produziert und vertreibt Blumensteckschaum und Floristenbedarfsartikel über Großhändler an Floristen. Unter Einbindung der Vertriebsschwestergesellschaften werden Floristen in über 40 Ländern bedient.

Die SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH ist eine Tochtergesellschaft der Oasis Floralife Central Europe GmbH, Grünstadt, und über diesen Teil der Muttergesellschaft der SMITHERS-OASIS Gruppe mit Hauptsitz in Ohio, USA.

Das interne Controlling wird über das konzernweit an US-GAAP angelehnte Berichtswesen gesteuert. Hier werden vor allem die „Gross Sales“, die „Contribution Margin“ und der „Operating Profit“ als Steuerkennzahlen (KPI) herangezogen. Durch die unterschiedliche Darstellung der Zahlen in US-GAAP und HGB können die KPI-Zahlen nicht direkt aus den HGB-Zahlen abgelesen werden. Hier ist zu beachten, dass das Saldierungsverbot im HGB nicht für das interne Berichtswesen gilt. Daneben ist zu bemerken, dass bei der Darstellung des „Operating Profit“ nur die Nicht-Berücksichtigung der Lizenzzahlungen zu den HGB-Vorschriften abweicht.

Die Budgetierung erfolgt ebenfalls analog dem konzernweiten Berichtswesen unter Anwendung von US-GAAP mit den oben beschriebenen Unterschieden.

Die Forschung und Entwicklung werden zentral von der Muttergesellschaft in Ohio verantwortet. Damit betreibt die deutsche Gesellschaft keinerlei eigene Forschungsaktivitäten.

Die SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH unterhält eine Zweigniederlassung in Dormagen, Deutschland. Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde eine Betriebsstätte in Italien gegründet. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages mit der Oasis Floralife Central Europe GmbH, Grünstadt, wird das Ergebnis nach Steuern abgeführt.

B. Wirtschaftsbericht



1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der von Deutschland betreute Floristenmarkt war im Berichtsjahr durch verschiedene Effekte gezeichnet und ist auch geographisch differenziert zu betrachten. Im Berichtsjahr war vor allem in Deutschland und dem weiteren Euroraum weiterhin kräftige Inflation eine Bremse auf dem Markt. Auch die Witterung drückte das Kaufverhalten der Endkunden. Auf den osteuropäischen Märkten hingegen kam es zu einem Marktwachstum. Gesamtwirtschaftlich bleibt die Inflation eines der größten Themen, auch für die Gesellschaft selbst.

Das Geschäftsjahr war auch in der Floristikbranche geprägt von Krieg, Energiekrise, Lieferengpässe und Inflation sowohl auf Großkunden als auch auf Endkundenebene. Im Allgemeinen steht die Branche weiterhin vor der Herausforderung der Reduzierung von Floristen-Fachgeschäften. Der Blumensteckschaum gerät aufgrund seiner technischen Herausforderung bei der Verarbeitung in Verbindung mit rückläufiger Ausbildung oftmals in den Hintergrund zu Schnittblumen. Der Branche macht nicht nur den Rückgang der vorhandenen Floristen-Fachgeschäfte zu schaffen, auch die Anzahl der Auszubildenden geht wie in den Vorjahren weiterhin zurück. Der potenzielle Nachwuchs schreckt oft vor den geringen Einkommen und der zu leistenden Arbeitszeit zurück. Organisationen wie Fleurop versuchen dieser Entwicklung entgegenzuwirken durch Unterstützung bei Einkauf/Verkauf und Ausbildung. Auch Smithers-Oasis arbeitet daran, zum Beispiel gemeinsam mit Berufsschulen, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Eine weitere Tendenz zu Spezialisten, wie beispielsweise Eventfloristen, die nur zeitweise im Jahr aktiv sind, stellt die Branche vor eine weitere Herausforderung.

In Deutschland haben die Endkonsumenten im Berichtsjahr im Schnitt weniger im Bereich Blumen und Zierpflanzen ausgegeben als in den Vorjahren. Hier war eine Schrumpfung des Marktes auf ein Niveau leicht oberhalb vor der Pandemie zu beobachten. Wir gehen davon aus, dass der Vertrieb über die großen Handelsketten weiterhin zugenommen hat. Auf Grund der Sonderfaktoren im abgelaufenen Geschäftsjahr kann dies jedoch nicht vollständig statistisch nachgewiesen werden. Die Konkurrenz zum klassischen Floristikgeschäft ist neben den Handelsketten auch durch andere Verkaufsstellen wie beispielsweise Tankstellen gegeben.

In westeuropäischen steuerungsrelevanten Ländern sind die Märkte im Allgemeinen weitestgehend gesättigt. Im Geschäftsjahr profitierte das Unternehmen auch in diesen Märkten von der stabilen Einkaufspolitik und der daraus resultierende Liefertreue.

Die osteuropäischen EU-Staaten verzeichnen kein größeres Ausgabeverhalten zu Schnittblumen als in den Vorjahren, auch wenn hier die allgemeine Stimmung kriegsbedingt durch Zurückhaltung geprägt war. Eine Einschätzung des russischen Marktes sowie der Möglichkeit der Zusammenarbeit im russischen Markt ist für die Zukunft nur sehr schwer absehbar.

Der Gesamtmarkt ist weiterhin grundsätzlich durch einen Wettbewerbs- und Preisdruck geprägt. Wettbewerber versuchen deren Marktanteil mit preisaggressiven Methoden zu erhöhen. Auch werden Innovationen vom Wettbewerb adaptiert. Dies gilt sowohl für Produkte als auch für Serviceleistungen und Kommunikationswege. Große Auswirkungen hat dies für S-O Germany GmbH noch nicht, da meist andere Preis- bzw. Marktsegmente bedient werden, in denen die Gesellschaft kaum aktiv ist.

2. Geschäftsverlauf und operative Entwicklung

Der Geschäftsverlauf spiegelt im Wesentlichen die vorstehend beschriebene Marktentwicklung wider.

Im Gegensatz zum Vorjahr war im Allgemeinen im Geschäftsjahr 2023/2024 kein Aufholeffekt auf den Märkten zu erkennen. Der Hauptmarkt Deutschland lag unter den Erwartungen und unter dem Vorjahr, auch ist hier ein starker Preiskampf zu beobachten. Ein Fokus war im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin unser Online-Shop, welcher zu einem positiven Erscheinungsbild im Markt beiträgt.

Zusätzlich werden im deutschen Markt die Mittel zur Kundenbindung gezielter eingesetzt, um sowohl den Umsatz als auch den Deckungsbeitrag zu steigern.

In Osteuropa ist vor allem der russische Markt, wie bereits im Vorjahr, durch ein Umsatzwachstum gekennzeichnet. Auch die Baltischen Staaten sowie die STAN- Märkte (Mittelasien) waren durch ein Umsatzplus gekennzeichnet.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 2,1 %. Dies resultierte vor Allem aus den gestiegenen Umsätzen mit Schwesterunternehmen.

Der Umsatz mit Schwestergesellschaften liegt 15,6 % über dem Vorjahresniveau. Da im vorherigen Berichtsjahr die Produktionsstätte einer europäischen Schwestergesellschaft durch ein Feuer zerstört wurde, beliefert die SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH für eine absehbare Zeit die Kunden in deren Bereich. Dieser Umsatz kommt hier positiv zum Tragen.

Der Preis des Hauptrohstoffes zur Herstellung von Steckschaum ist unterlag im abgelaufenen Geschäftsjahr, wie auch im Vorjahr, großen Schwankungen. Der durchschnittliche Einkaufspreis lag im aktuellen Geschäftsjahr unterhalb des Vorangegangenen.

Im Logistikbereich waren die Preise im Durchschnitt als stabil zu bezeichnen, auch wenn im asiatischen Bereich Preissteigerung hinzunehmen waren.

Bei den meisten Zukaufartikeln aus dem europäischen Ausland und aus Fernost mussten leichte Preiserhöhungen in Kauf genommen werden.

Diesen volatilen Preisentwicklungen begegnet die Gesellschaft mit Effizienzsteigerungen in der Produktion. Des Weiteren wurden diverse Maßnahmen in der Verwaltung und im Marketing ergriffen. Auch wurde die Vertriebspolitik an die sich verändernden Gegebenheiten angepasst.

Die Gesellschaft erzielte damit für das Geschäftsjahr 2023/2024 einen Gewinn vor Ergebnisabführung von TEUR 1.942.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr wesentlich um TEUR 2.419 (20,7 %) auf TEUR 14.098 erhöht.



Durch die im Geschäftsjahr verstärkte Investitionstätigkeit in den Standort Grünstadt hat das Anlagevermögen um 18,4 % zugenommen. Die Anlagenzugänge betragen TEUR 911, die Abschreibung lagen bei TEUR 345. Das Anlagevermögen beträgt 25,3 % der Bilanzsumme (Vorjahr 25,8 %). Die Wesentliche Investition erfolgte im Bereich Grundstücke und Bauten für den Einbau einer Sprinkleranlage am Standort, sowie zur Modernisierung des Maschinenparks.

Der Vorratsbestand hat sich zum Geschäftsjahresende im Vergleich zum Vorjahr um 14,3 % vermindert. Ein Grund ist der zum Geschäftsjahresende hohe Bestand an Fertigerzeugnissen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich hingegen um TEUR 327 erhöht und sind somit mit 24,4 % deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich um deutlich 57,9 % erhöht, was sich im Wesentlichen aus einem kurzfristigen Darlehen in Höhe von TEUR 1.700 gegenüber der Muttergesellschaft in den USA ergibt.

Die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist stichtagsbedingt, besondere Effekte sind hier keine zu verzeichnen.

Das Monitoring der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat in Zeiten der Krise eine hohe Priorität im Unternehmen. Jedoch können selbst in Ländern mit schlechter Zahlungsmoral wie beispielsweise Italien, Erfolge erzielt werden. Dies unterstützt die finanzielle Lage des Unternehmens deutlich.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 181 erhöht.

Finanzlage:

Das Finanzmanagement orientiert sich an einem seit langen Jahren vorhandenen Instrument, mit dessen Hilfe die Salden der unterschiedlichen Bankkonten täglich aktualisiert und ausgeglichen werden.

Ersatzinvestitionen aus Eigenmitteln erfolgen kontinuierlich, wie in den Geschäftsjahren zuvor, nach Plan, wobei diese Investitionen im Geschäftsjahr 2023/2024 wieder auf dem hohen Niveau des Vorjahres liegen.

Die Gesellschaft verfügt über weitere Finanzierungsmöglichkeiten auf Konzernebene, um im Falle eines Engpasses weiterhin liquide und handlungsfähig zu sein. Es kann eine Kreditlinie über die Muttergesellschaft in den USA in Anspruch genommen werden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr TEUR 2.817. Dies spiegelt die gute Geschäftsentwicklung wider. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR - 937 und zeigt die hohen aus Eigenmitteln finanzierte Investitionstätigkeit in den Standort. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist TEUR -1.700.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der allgemeinen Geschäftsentwicklung, welche in einer erhöhten Bilanzsumme resultierte, von 55,4 % auf 45,9 % vermindert. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023/2024 nach Steuern in Höhe von TEUR 1.942 wurde gemäß Ergebnisabführungsvertrag durch die Muttergesellschaft übernommen.

Ertragslage:

Der Bruttoumsatz des Geschäftsjahres vor Skonti und Boni (Gross Sales) wurde zu EUR 11,0 Mio. in Deutschland und zu EUR 26,6 Mio. im Ausland erzielt. In den Gross Sales sind, abweichend zum Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung, Skonti und Boni in Höhe von T EUR 945 enthalten. Die Umsätze im Inland lagen unter dem Vorjahr, die Umsätze im Ausland lagen hingegen deutlich über dem Vorjahr. Insgesamt konnten dadurch die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023/2024 von EUR 36,8 Mio. gegenüber EUR 36,0 Mio. im Vorjahr erzielt werden, was ein Zuwachs um EUR 0,8 Mio. bzw. 2,1 % bedeutet. Ein Treiber dieser Umsätze war zum einen die Umsätze mit den Schwestergesellschaften und zum anderen die Umsätze auf den Osteuropäischen und STAN- Märkten (Mittelasien).

Die Auslastung der Produktionskapazität ist in der Regel insbesondere in den Monaten der Hochsaison im Herbst sehr hoch. Um alle Kundenaufträge fristgerecht fertigzustellen, werden Produktionsspitzen mit Fremdpersonal ausgeglichen sowie mit einem flexiblen Arbeitszeitmodell gearbeitet.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl beträgt, 114. Der Personalaufwand erhöhte sich um 2,1 %. Der wesentliche Grund hierfür sind die tarifbedingten Gehaltssteigerungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie gegenläufig aus einer Reduktion der Vertriebsmitarbeiter.

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen betragen EUR 28,4 Mio. und liegen somit in Relation zu den Umsatzerlösen unter dem Niveau des Vorjahres. Durch die oben beschriebene Zunahme der Umsatzerlöse und der zum Vorjahr in Relation verminderten Herstellungskosten hat sich das Bruttoergebnis um TEUR 816 verbessert. Die Bruttomarge im Verhältnis zu den Umsatzerlösen beträgt damit 22,7 % und ist um 1,8 %-Punkte höher als im Vorjahr.

Die Verminderung der Vertriebskosten um 9,9 % auf TEUR 3.091 resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung der Vertriebsstruktur.

Auch die allgemeinen Verwaltungskosten haben sich um TEUR 236 erhöht. Hier spielen neben höheren Beratungskosten auch die tariflichen Gehaltsanpassungen eine Rolle.

Sonstige betriebliche Erträge haben sich um TEUR 101 vermindert. Davon entfallen auf Erträge aus Währungsumrechnungen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 101). Die Abnahme im abgelaufenen Geschäftsjahr resultiert ausschließlich aus Währungseffekten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 157 vermindert. Davon entfallen auf Aufwendungen aus Währungsumrechnungen TEUR 23 (Vorjahr TEUR 148). Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich im Wesentlichen aus Währungseffekten sowie einer im Vorjahr abgeschlossenen Rechtsstreitigkeit.

Durch die oben beschriebenen Effekte hat sich das Betriebsergebnis von TEUR 1.719 auf TEUR 2.697 erhöht.

Nach Steueraufwendungen aufgrund des mit der Gesellschafterin bestehenden Steuerumlagevertrags von TEUR 755 (Vorjahr TEUR 382) wird ein Jahresüberschuss von TEUR 1.942 (Vorjahr TEUR 1.337) von der Gesellschafterin und Organträgerin übernommen.

Wesentliche steuerungsrelevante Kennzahlen der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:



	Ist 2023/2024 TEUR	Budget 2023/2024 TEUR	Ist 2022/2023 TEUR
Gross Sales	37.583	35.317	36.812
Contribution Margin	13.489	12.138	12.359
Contribution Margin in %	35,9	34,4	33,6
Operating Profit	5.619	4.659	4.555
Operating Profit in %	15,0	13,2	12,4

Die erzielten Gross Sales liegen über dem Vorjahresniveau und auch über den Erwartungen, welche sich im Budget widerspiegeln. Das Wachstum in den zuvor beschriebenen Märkten sowie der Sondereffekt im Bereich der Schwestergesellschaften ist hier deutlich zu erkennen.

Die Contribution Margin ist absolut betrachtet, auf Grund der starken Umsätze, über dem erwarteten Niveau. Die prozentuale Contribution Margin ist über den Erwartungen. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer im Berichtsjahr zeitweisen guten Rohstoffsituation und Einkaufssituation. Der Operating Profit konnte durch die guten Gross Sales und die gute Contribution Margin absolut und prozentual betrachtet im Vergleich zum Vorjahr nochmals gesteigert werden.

4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft erzielte einen Operating Profit von 15,0 % der Umsatzerlöse. Die Unternehmensleitung arbeitet daran, auch im Geschäftsjahr 2024/2025 ein positives Ergebnis zu erzielen. Die größten Unwägbarkeiten für das kommende Geschäftsjahr sieht die Geschäftsleitung in der Russland-Krise und deren Folgen auf Absatz- und Beschaffungsmärkte sowie die Situation im Nahen Osten mit ihren potentiellen Auswirkungen auf die Verfügbarkeit und Kosten bei Rohstoffen.

Die Gesellschaft weist unverändert eine solide Vermögens- und sichere Finanzlage auf.

Durch die stabile Vermögenslage werden die Verbindlichkeiten meist zu einem frühen Termin gezahlt, um Skonti zu nutzen.

Die wirtschaftliche Lage kann auch wegen des positiven Operating Profits als insgesamt gut bezeichnet werden. Zusätzliche Stabilität erhält die Gesellschaft durch die Einbindung in den internationalen Smithers-Oasis Konzern.

C. Chancenbericht

Die folgenden Chancen sind nach den Kategorien Marke, Qualität, Markt und besondere Einflussfaktoren gruppiert.

Die Marktstrategie zielt weiterhin auf das Premiumsegment ab, um möglichst den Preisdruck der Konkurrenz abzuschwächen. Die Marke OASIS® verfügt über eine herausragende Markenposition und -bekanntheit. Weiteres Wachstum ist durch die Marke Floralife® zu erwarten. Durch dieses Frischhaltemittel für Blumen wird das Produktsortiment abgerundet.

Hohe Qualitätsansprüche werden durch interne Ablauf- und Qualitätskontrollen durchgesetzt.

Dem Wettbewerb am Markt begegnet die Gesellschaft weiterhin mit Erfahrung, Innovation, Zuverlässigkeit und einem höchsten Maß an Qualität. Bei einem reinen Fokus auf das jetzige Stammgeschäft wäre die Möglichkeit eines organischen Wachstums der Umsätze und Ergebnisse begrenzt. Die Nutzung der Stärke im Stammgeschäft erlaubt es der Gesellschaft jedoch, in neuen Geschäftsbereichen aktiv zu werden und Investitionen zu tätigen. Der Vertriebskanal des Online-Geschäfts ist in diesem Geschäftsjahr ständig weiterentwickelt worden und wird zukünftig mehr in den Fokus rücken. Ebenso wird die Präsenz im Bereich Social-Media im Bereich Marketing weiterhin verstärkt.

Die Floristikindustrie im westlichen Europa ist weiterhin im allgemeinen Vergleich zu der im östlichen Europa stärker ausgeprägt. Bei Einsetzen einer Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in Osteuropa sind somit Potenziale in den osteuropäischen Ländern umsetzbar. Die westeuropäischen Märkte hingegen sind gesättigter.

Im Vergleich zum Vorjahr bleiben die Chancen aus Marken und Qualität unverändert.

Zusammenfassend erwartet die Gesellschaft eine leichte Abnahme der Umsätze, was der Beginn des Geschäftsjahres bereits stützt. Weiterhin findet eine Intensivierung und Fokussierung auf die Kernkompetenzen und deren Ausbau statt.

D. Risikobericht

Besondere Einflussfaktoren:



Ein weiterhin bestehender besonderer Einflussfaktor im Geschäftsjahr 2023/2024 ist die Russland-Krise und die hieraus resultierende Anspannung auf dem Beschaffungs- und Absatzmarkt. Auch die Entwicklung der Inflation wird, auch wenn aktuell eine Entspannung zu sehen ist, als besonderer Einflussfaktor gesehen. Wobei die Unternehmensleitung auf Grund der Erfahrungen des abgelaufenen Geschäftsjahres weiterhin zuversichtlich ist.

Die Risiken für das Unternehmen werden im Rahmen des Management Reportings überwacht.

Mit der Russland-Krise und den damit einhergehenden Sanktionen gegenüber der Russischen Föderation zeichnet sich ein kritischer Faktor ab, da der russische Markt einen nicht unerheblichen Teil der Umsätze bringt. Im Zuge dieses Risikos ist für die Unternehmensleitung das Forderungsmanagement und das Cash Management weiterhin von hoher Bedeutung. Auch wird die Compliance Prüfung in diesem Bereich weiterhin sehr ernst genommen, um allen gesetzlichen Vorschriften Genüge zu tun.

Die weiteren Risiken sind in ihrer Bedeutung für die Gesellschaft absteigend dargestellt.

Branchenspezifische Risiken:

Sollten Floristen-Geschäfte weiterhin schließen und sich eine Umsatzverlagerung des Blumenhandels vom traditionellen Floristen-Geschäft hin zum Supermarkt fortsetzen, kann dies die wirtschaftliche Situation der Großhändler und die Nachfrage nach den Produkten negativ beeinflussen. Daraus könnten Umsatz- und Ergebnisrisiken entstehen. Die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten ist bislang noch zurückhaltend. Dies kann die Branche zukünftig ebenfalls beeinflussen sowie die Nachfrage über das Internet. Bei beiden Entwicklungen gilt es, zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein, um den Trend nicht zu verpassen. Die branchenspezifischen Risiken sind unverändert zum Vorjahr.

Eine Konzentration auf Großhändler und Floristen in den westeuropäischen Ländern führt zu einer erhöhten Abhängigkeit der Hersteller auf wenige Großhändler-Kunden. Dieser Situation stellt sich die Gesellschaft mit dem Aufbau eines weiteren Distributionsweges (Webshop) entgegen.

Ertragsorientierte Risiken:

Da die Produkte von der SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH nach der Einschätzung der Geschäftsführung echte Qualitätsvorteile bieten, geht die Gesellschaft davon aus, dass leistungswirtschaftliche Risiken eher gering sind. Bei einer Eintrübung der Konjunktur kann es in der Produktpreferenz der Floristen zu einer Verschiebung zu qualitativ minderwertigeren und billigeren Produkten kommen. Dies ist jedoch weiterhin nicht zu bemerken.

In den meisten Ländern ist der Marktanteil am Blumensteckschaum sehr hoch. Dies limitiert die Möglichkeit, größere Marktanteile ohne Akquisition oder die Nutzung weiterer Vertriebskanäle mittelfristig zu erlangen. Die ertragsorientierten Risiken sind unverändert zum Vorjahr.

Ein weiteres Risiko stellt der allgemeine Anstieg und die Volatilität der Beschaffungspreise dar. So zeichnet sich für die Gesellschaft ein Anstieg des Preises des Hauptrohstoffs ab. Bei den meisten anderen Einkaufsartikeln sowie bei Handelsware und Fracht wird eine stabile Preislage erwartet. Wobei auch hier weltpolitische Unwägbarkeiten zu kritischen Veränderungen führen können.

Ein weiteres Risiko stellt weiterhin die bereits erwähnte Russland-Krise und die daraus europaweit folgenden Auswirkungen dar.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation des Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Die Geschäftsführung trägt diesem durch eine Verstärkung des Forderungsmanagement und des Cash Managements Rechnung.

Trotz der oben angegebenen Risiken wird die Lage der Gesellschaft hinsichtlich der Zukunft als positiv bewertet. Es wurden verschiedene Maßnahmen getroffen, um die Konsequenzen der genannten Risiken zu minimieren.

Es bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

E. Prognosebericht

Wesentliche Änderungen der Gesellschaftspolitik sind nicht geplant.

Wie bereits im Chancen- und Risikobericht erwähnt, stellt die Russland-Krise weiterhin eine größere Unwägbarkeit dar. Mit dem 14. Sanktionspaket der Europäischen Union gegen Russland vom 24. Juni 2024 wurden auch das Hauptprodukt der Gesellschaft auf die Sanktionsliste für Russland und Belarus gesetzt. Die Geschäftsführung folgt den vorgeschriebenen Sanktionen und hat somit hiernach keine Verkäufe mehr nach Russland getätigt. Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung geht die Geschäftsführung davon aus, dass dies durch andere Märkte kompensiert werden kann.

Die Situation auf dem Beschaffungsmarkt hat sich aktuell etwas entspannt.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses stellt der Beschaffungsmarkt, trotz der aktuellen Entspannung, eine Unwägbarkeit dar.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass auch im kommenden Geschäftsjahr das verstärkte Aufkommen von Hochzeiten und Großveranstaltungen die Geschäfte positiv beeinflussen können.



Das Unternehmen sieht sich trotz aller Unsicherheiten aufgrund der langfristig sehr guten Kundenbeziehungen für die Krise und darüber hinaus gut gerüstet. Die Position der Gesellschaft als Marktführer im Bereich Blumensteckschaum kann für das kommende Geschäftsjahr weiterhin als sicher dargestellt werden.

Für das kommende Geschäftsjahr wird mit schwächerem Umsatz gerechnet, da die Aufholeffekte des abgelaufenen Geschäftsjahres als einmalig angesehen werden und von einem vorsichtigeren Konsumverhalten bei den Konsumenten ausgegangen wird. Das Ergebnis soll weiterhin stabilisiert werden.

Die steuerungsrelevanten KPI werden wie folgt prognostiziert:

	Budget 2024/2025 TEUR
Gross Sales	36.279
Contribution Margin	12.615
Contribution Margin in %	34,8
Operating Profit	5.071
Operating Profit in %	14,0 %

Auf Basis der bereits bekannten Entwicklung im Geschäftsjahr 2023/2024 ergibt sich die folgende Situation:

	Ist 2023/2024 TEUR	Budget 2024/2025 TEUR
Gross Sales	37.583	36.279
Contribution Margin	13.489	12.615
Contribution Margin in %	35,9	34,8
Operating Profit	5.619	5.071
Operating Profit in %	15,0	14,0 %

Auch wenn die Geschäftsführung das kommende Geschäftsjahr aus den bereits aufgeführten Gründen als Herausforderung erachtet, so geht sie dennoch davon aus, dass mittelfristig eine weitere Erholung des Marktes aber auch des Geschäfts der SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH erfolgen wird. Durch neue Produktentwicklungen und der Erweiterung der Vertriebskanäle sieht sich das Unternehmen gut gewappnet.

Der Distributionsweg Großhandel wird insgesamt in Zukunft nicht der einzige sein, um Floristen zu bedienen. Der Verkauf von Blumen über Supermärkte und das Internet wird in Zukunft weiterhin zunehmen. Die Gesellschaft arbeitet an Konzepten, welche es ermöglichen, auch über diese Verkaufskanäle Blumensteckschaum anzubieten, um am Markt dauerhaft zu bestehen.

Grünstadt, den 10. Oktober 2024

SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH

Die Geschäftsführung

Bilanz zum 31. März 2024

Aktiva



	31.03.2024	31.03.2023
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	41.462	28.155
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	65.974
	41.462	94.129
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	2.068.970	1.135.703
2. Technische Anlagen und Maschinen	909.931	555.723
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	222.729	244.409
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	329.680	986.605
	3.531.310	2.922.440
	3.572.772	3.016.569
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	626.958	615.660
2. Unfertige Erzeugnisse	150.759	155.718
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.372.206	1.736.179
	2.149.923	2.507.557
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.670.479	1.343.104
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.847.690	2.436.562
(davon gegen Gesellschafterin € 1.464.005; Vorjahr € 1.305.108)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	676.045	650.861
	6.194.213	4.430.527
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.668.498	1.487.310
	10.012.634	8.425.395
C. Rechnungsabgrenzungsposten	513.061	237.737
	14.098.467	11.679.701
Passiva		
	31.03.2024	31.03.2023
	€	€

	31.03.2024 €	31.03.2023 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000
II. Kapitalrücklage	5.970.132	5.970.132
	6.470.132	6.470.132
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.273.699	1.358.176
	1.273.699	1.358.176
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.153.600	1.026.221
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.729.412	2.328.703
3. Sonstige Verbindlichkeiten	471.625	496.469
(davon aus Steuern € 164.229,03; Vorjahr € 164.229,03)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0; Vorjahr € 0)		
	6.354.636	3.851.393
	14.098.467	11.679.701

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis 31. März 2024

	2023/2024 €	2022/23 €
1. Umsatzerlöse	36.764.563	35.999.058
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-28.413.639	-28.463.945
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	8.350.924	7.535.113
4. Vertriebskosten	-3.091.147	-3.432.390
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-2.535.772	-2.299.659
6. Sonstige betriebliche Erträge	7.153	108.392
(davon Erträge aus Währungsumrechnung € 309 ; Vorjahr € 100.768)		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.918	-190.721
(davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 23.345 ; Vorjahr € 147.577)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-51	-1.791



	2023/2024	2022/23
	€	€
(davon Aufwendungen aus Aufzinsung € 0; Vorjahr € 476)		
10. Ergebnis vor Steuern	2.697.188	1.718.944
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-755.357	-382.172
12. Ergebnis nach Steuern	1.941.831	1.336.772
13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-1.941.831	-1.336.772
14. Jahresüberschuss	0	0

Anhang für das Geschäftsjahr 2023/2024

SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH, Grünstadt

HRB 31734 beim Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein

I. Allgemeine Angaben

Die SMITHERS-OASIS GERMANY GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. März 2024 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss der SMITHERS-OASIS GERMANY GmbH für das Geschäftsjahr 2023/2024 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren nach § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt. Das Geschäftsjahr der SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH läuft unverändert vom 1. April bis zum 31. März des folgenden Jahres.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde eine Betriebsstätte in Italien gegründet.

Es ergab sich keine tatsächlicher Steueraufwand/-ertrag aus dem MinStG für das Geschäftsjahr 2023/2024.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden beibehalten.

Die Bewertung der entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode, im Zugangsjahr zeitanteilig. Die Nutzungsdauer beträgt für Software 4 Jahre, für Gebäude 33 bzw. 25 Jahre, für die sonstigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens 5 bis 10 Jahre. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert.

Anschaffungskosten von abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden in voller Höhe als Aufwand erfasst, wenn die Anschaffungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für den einzelnen Vermögensgegenstand € 250 nicht übersteigen. Ein sofortiger Abgang wird unterstellt. Für geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag,



Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder den niedrigeren Marktpreisen unter Beachtung des Prinzips der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die Wertansätze der unfertigen und fertigen Erzeugnisse liegen nach Berücksichtigung der noch anfallenden Kosten unter den erzielbaren Verkaufserlösen. Alle erkennbaren Einzelrisiken, wie mangelnde Gängigkeit, sind durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 2 % auf die nicht einzelwertberichtigten und nicht versicherten Nettoforderungen gebildet.

Die flüssigen Mittel (**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**) sind zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung ergänzender Management-Alterversorgungspläne wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet. Die Rückstellung wird unter sonstigen Rückstellungen ausgewiesen, da diese einen Abfindungscharakter hat. Im Geschäftsjahr resultierten hieraus Zahlungen in Höhe von TEUR 33 an ehemalige Organe der Gesellschaft.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag angesetzt (Imparitätsprinzip). **Kurzfristige Fremdwährungsforderungen** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassakurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag bewertet (Imparitätsprinzip). **Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Aufgrund der mit Oasis Floralife Central Europe GmbH, Grünstadt, bestehenden steuerlichen Organshaft werden latente Steuern beim Organträger erfasst.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel, der als Anlage zum Anhang beigelegt ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum Bilanzstichtag sind wie im Vorjahr sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten einerseits Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr (T€ 684; Vorjahr T€ 1.131). Darüber hinaus bestehen Forderungen in Höhe von T€ 1.464 (Vorjahr T€ 1.305) gegen die Gesellschafterin Oasis Floralife Central Europe GmbH, Grünstadt. Diese setzen sich wie im Vorjahr ausschließlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammen. Des Weiteren beinhaltet die Position ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von T€ 1.700 gegenüber der Muttergesellschaft in den USA.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Berichtsjahr analog zum Vorjahr keine Umsatzsteuerforderungen außerhalb der steuerlichen Organshaft.

Eigenkapital

Das Stammkapital zum 31. März 2024 beträgt unverändert € 500.000,00 (zum 31. März 2023 € 500.000,00).

Die Kapitalrücklage beträgt wie im Vorjahr € 5.970.132,17.

Sonstige Rückstellungen



Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen erfasste Aufwendungen für Lohn- und Gehaltsverpflichtungen (T€ 322; Vorjahr T€ 306), nicht genommenen Urlaub und Überstunden (T€ 247; Vorjahr T€ 278), ergänzende Management-Altersversorgungspläne, Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, ausstehende Rechnungen sowie Kundenboni.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 4.729; Vorjahr T€ 2.329), beinhalten Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr (T€ 2.032; Vorjahr T€ 667). Des Weiteren sind die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von T€ 2.697 (Vorjahr T€ 1.662) enthalten. Diese bestehen im Wesentlichen aus der Ergebnisabführung sowie Umlagen des Geschäftsjahres.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Derivative Finanzinstrumente

Derivate Finanzinstrumente sind nicht vorhanden.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr T€ 36.765 (Vorjahr T€ 35.999). Der Grund für den Anstieg der Umsatzerlöse ist zum einen eine positive Marktentwicklung in Osteuropa und den STAN-Märkten (Mittelasien) sowie gestiegener Umsatz mit den Schwester-gesellschaften.

Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und beträgt T€ 19.849 (Vorjahr T€ 20.381).

Personalaufwand

	2023/24 €	2022/23 €
Löhne und Gehälter	6.443.554	6.293.397
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 236.565; Vorjahr € 256.565)	1.339.389	1.325.753
	7.782.943	7.619.150

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2023/2024 waren periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 0 enthalten (Vorjahr T€ 0).

V. Sonstige Angaben

Außerbilanzielle Geschäfte sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Langfristige Leasing-, Miet- und Wartungsverträge:

	T€
Bis 31. März	
2025	174



	T€
2026	54
2027	27
2028 und später	0

Die langfristigen Leasing-, Miet- und Wartungsverträge bestehen sowohl für Lager- und Büroflächen als auch für Maschinen und sonstige Geschäftsausstattung, die dem Produktions- und Geschäftsablauf dienen. Der Vorteil dieser außerbilanziellen Geschäfte liegt in der Flexibilität durch die zeitliche Befristung bzw. Kündbarkeit derartiger Verträge. Ebenso ist der Abfluss liquider Mittel bzw. die Kapitalbindung insbesondere bei Immobilien wesentlich geringer. Die Risiken bei derartigen Verträgen liegen in der Mindestlaufzeit eventuell ungünstiger Verträge, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen werden zu Fremdvergleichstüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt.

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 114 (Vorjahr 114) Mitarbeiter beschäftigt, davon 77 (Vorjahr 75) gewerbliche Mitarbeiter in der Produktion und 37 (Vorjahr 38) Angestellte.

Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer sind:

- Markus Schütze, Managing Director, Obrigheim
- Robin Kilbride, President and Chief Executive Officer (CEO), Wadsworth, Ohio (USA)
- Wolfgang Zipperer, Managing Director, Dirmstein

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2023/2024 T€ 556 (Vorjahr T€ 505).

Nachtragsbericht

Mit dem 14. Sanktionspaket der Europäischen Union gegen Russland vom 24. Juni 2024 wurden auch das Hauptprodukt der Gesellschaft auf die Sanktionsliste für Russland und Belarus gesetzt.

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von der SMITHERS-OASIS COMPANY, Kent, Ohio/USA, erstellt und ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich. Der Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen wird von der SMITHERS-OASIS EUROPE LIMITED, Washington/Großbritannien, erstellt und bei der Firma Companies House (www.gov.uk/government/organisations/companies-house) offengelegt.

Grünstadt, den 10. Oktober 2024

SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH

Die Geschäftsführung

Wolfgang Zipperer

Markus Schütze

Robin Kilbride

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2023/24

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.03.2024 €
	01.04.2023 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbu - chungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	461.452	0	0	101.655	563.107
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	65.974			-65.974	0
	527.426	0	0	35.681	563.107
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	6.080.761	0	0	973.102	7.053.863
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.427.977	287.801	13.512	205.248	7.907.514
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.006.169	65.940	5.530	0	1.066.579
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	986.606	557.105	0	-1.214.031	329.680
	15.501.513	910.847	19.042	-35.681	16.357.636
	16.028.939	910.847	19.042	0	16.920.743
	Abschreibungen				31.03.2024 €
	01.04.2023 €	Zugänge €	Abgänge €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		433.297	88.348	0	521.645
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen		0	0	0	0
		433.297	88.348	0	521.645
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten		4.945.058	39.835	0	4.984.893
2. Technische Anlagen und Maschinen		6.872.254	129.151	3.822	6.997.583
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		761.761	87.322	5.232	843.851
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0	0	0	0



	01.04.2023 €	Abschreibungen Zugänge €	Abgänge €	31.03.2024 €
	12.579.073	256.309	9.054	12.826.327
	13.012.370	344.657	9.054	13.347.972
			Restbuchwerte	
			31.03.2024 €	31.03.2023 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			41.462	28.155
2. Geschäfts- oder Firmenwert			0	0
3. Geleistete Anzahlungen			0	65.974
			41.462	94.129
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten			2.068.970	1.135.703
2. Technische Anlagen und Maschinen			909.931	555.723
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			222.729	244.408
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			329.680	986.606
			3.531.310	2.922.440
			3.572.772	3.016.569

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Smithers-Oasis Germany GmbH, Grünstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Smithers-Oasis Germany GmbH, Grünstadt, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Smithers-Oasis Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 15. Oktober 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christina Erkmen, Wirtschaftsprüferin

ppa. David Szabo, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.03.2024 wurde am 18.10.2024 festgestellt.